Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen

Band: 88 (1994)

Heft: 23

Artikel: Seine neue Heimat heisst Südamerika : Andreas Kolb as Missionar in Bolivien

Autor: Zeller, Rösli

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924567

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seine neue Heimat heisst Südamerika

Andreas Kolb als Missionar in Bolivien

Rösli Zeller, Oberriet

Am 24. Oktober war es soweit: Der gehörlose Oberrieter Andreas Kolb flog nach Bolivien. In Cochabamba wird der gelernte Mechaniker als Missionar Basisarbeit leisten. Gehörlose Menschen sollen gezielt unterstützt und gefördert werden. In einem Gespräch erzählt Andreas Kolb, wie es dazu kam.

Andreas Kolb ist den Einheimischen als ehemaliger internationaler Mittelstreckenläufer bekannt. Unter anderem nahm er 1980 an der Leichtathletik-EM in Italien teil. Er beteiligte sich 1981 an den Weltspielen in Köln und 1985 in Los Angeles. Sein bestes sportliches Ergebnis konnte er 1987 am EM-Crosslauf in der Schweiz verbuchen. 1988 beteiligte er sich als Langläufer an der EM in Österreich; dies sein sportlicher Werdegang.

Auf der Suche nach einem anderen Lebensziel

Andreas interessiert sich für vieles. Im Gespräch spüre ich bald, dass er aus tiefster Überzeugung in das ferne Land in Südamerika ziehen will. Hier in der Schweiz hat er bereits sehr vieles für Gehörlose getan. Er wird eine spürbare Lücke hinterlassen. Er findet aber die Menschen in der sogenannten Dritten Welt hätten Animatoren, Menschen, die an und mit der Basis arbeiten, notwendiger als hier.

Geboren wurde Andreas im Jahre 1961, mit drei Schwestern wuchs er in Oberriet auf. Mit zweieinhalb Jahren erkrankte er an einer Hirnhautentzündung, und er wurde dadurch gehörlos. Nach achtjähriger Grundschule an der Sprachheilschule St. Gallen und zwei Jahren Oberstufenschule in Zürich erlernte er bei der Firma Jansen AG den Beruf eines Mechanikers. «Wäre er hier geblieben, so wäre unser Andreas eine «Nummer» unter vielen gewesen, er wäre untergegangen, psychisch und physisch», sagt sein Vater. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss (5,3) zog er nach Thun, um sich beruflich noch weiterzubilden. Die freie Zeit nutzte der Gehörlose für seine Lieblingsbeschäftigung, den Sport.

Andreas Kolb kurz vor seiner Abreise nach Bolivien.

«Mein Leben änderte sich»

Seit Jahren schon hegte Andreas den Wunsch, einst in der Dritten Welt zu arbeiten. Er absolvierte dann die berufsbegleitende Ausbildung zum sozio-kulturellen Animator in Zürich. Während dieser Zeit arbeitete er in Heimen mit hör- und mehrfachbehinderten Kindern und zuletzt noch bei der Beratungsstelle für Gehörlose in Bern. Diese Ausbildung schloss er erfolgreich ab. Andreas: «Am Anfang wusste ich nicht, in welchem Land ich arbeiten könnte, und wo ich Kontakt mit einer Missionsgesellschaft finde, die auch Gehörlose aufnimmt.» Durch Zufall lernte er dann die Schweizerische Missions-Gemeinschaft (SMG) in Küsnacht kennen. «Jetzt ist es soweit, ich reise am Montag nach Bolivien und werde dort für mehrere Jahre bleiben», sagt Andreas.

Dass der Aufenthalt mehrere Jahre dauern wird, bestätigen auch seine Eltern. Denn auch sie und weitere Familienangehörige werden im Dezember nach Cochabamba reisen, zur Hochzeit ihres Sohnes. Andreas wird dort die gehörlose Bolivianerin Sara Mendoza Sanchez ehelichen, die er bei seinen früheren Aufenthalten im «Centro Cristiano para Sordos» kennengelernt hat. Sara machte als erste gehörlose Schülerin 1991 einen Hochschulabschluss.

Wer ist die SMG?

Die SMG ist Mitglied der «Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen». Sie wurde 1950 gegründet. Über 130 Missionare in 30 Ländern sind ihr angeschlossen. Das Ziel der SMG ist in erster Linie die Verkündung und Ausbreitung des Evangeliums.

Was und wer ist das «Centro Cristiano de Sordos»? Dieses Zentrum umfasst eine Gehörlosenschule mit Kirche, Internat für Mädchen und Knaben, Personalhaus, Missionshaus, Kantine mit Küche, Werkstätten (Schreinerei, Schlosserei und Autogarage, Korbflechterei, Handarbeiten) sowie einen Viehstall mit Landwirtschaft. Diese Schule wurde seit 1975 aufgebaut. Sie liegt auf 2570 Metern über Meer und 15 Kilometer von der Stadt Cochabamba (300000 Einwohner) entfernt. Zurzeit werden rund 55 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bolivien in sieben Klassen unterrichtet. Die amerikanische Gehörlosen-Missionsgesellschaft hat dort 17 gehörlose und hörende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. «In diesem Zentrum werde ich mitarbeiten. Vorerst aber lerne ich noch Spanisch und die einheimische Kultur kennen», sagt Andreas weiter.

Wenig Schwierigkeiten, viele Chancen

Für ihn steht fest, dass er diese grosse Reise unternimmt, um Gehörlosen zu dienen. «Denn», sagt er weiter, «die Gehörlosen sollen durch diese Schulbildung als vollwertige Bürgerinnen und Bürger in die hörende Gesellschaft eintreten können. Wir haben praktische, psychopädagogische Techniken, um das gehörlose Kind im frühen Alter persönlich und intellektuell zu fördern. Ein besonderes Ziel dieser christlich geführten Schule ist, die Gehörlosen auf jede mögliche Weise in normale Schulen zu integrieren, mit möglichst wenig Schwierigkeiten und möglichst vielen Chancen.»

Die Adresse von Andreas Kolb lautet: Centro Cristiano de Sordos, Casilla 2548, Vinto-Cochabamba, Bolivia, South America.

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)
Auflage: 1600 Exemplare

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Schreibtelefon 01 262 57 68
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:
Gehörlosen-Zeitung
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen
Telefon und
Schreibtelefon 057 22 33 12
Telefax 057 23 12 49

Redaktion:
Monika Landmann (la)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger (gg),
Linda Sulindro (lsu)

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen, Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Redaktionsschluss:
GZ Nr. 24: 10. Dezember